

Wettbewerbsrecht: Datenschutzverstöße aus Cupertino - Apple wollte alles von seinen Kunden wissen.

17.05.2013

LG Berlin vom 30.04.2013 (Az.: 15 O 92/12)

Der Datenschutz gewinnt mehr und mehr an Bedeutung. Die einen verteufeln ihn, halten ihn für nicht zeitgemäß, andere, wie das Unabhängige Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein verteidigen ihn auf fast militante Art und Weise. Der Apple-Konzern stand bereits mehrfach in der Kritik, die Daten ihrer Nutzer auf nicht ganz legalem Wege zu nutzen. Das Landgericht Berlin hatte sich zumindest nun mit den Datenschutzklauseln des Unternehmens zu befassen.

Geklagt hatte im vorliegenden Fall der Bundesverband der Verbraucherzentralen auf Basis des Wettbewerbsrechts (UWG). Der Bedeutungsgewinn des Datenschutzes erklärt sich auch daraus, dass das Datenschutzrecht als Marktverhaltensnorm i.S.d. § 4 Nr. 11 UWG auch zwischen Marktteilnehmern geltend gemacht werden kann. Da im Wettbewerbsrecht auch Verbände klagen dürfen (§ 8 III Nr. 3 UWG) wird der Datenschutz auch zum Verbraucherschutzthema.

Gegenstand des Verfahrens gegen den IT-Konzern war unter anderem eine Datenschutzklausel, die eine generelle Einwilligung der Apple-Kunden zur Datenerhebung und -Verarbeitung enthielt.

Das bedeutet, dass Apple eine datenschutzrechtliche Carte-Blanche von seinen Kunden haben wollte. Das Landgericht Berlin untersagte die weitere Verwendung einer Klausel, die eine generelle Einwilligung der Betroffenen in Datenverarbeitungen enthält.

Grundsätzlich verlangt das Datenschutzrecht, dass Betroffene vor einer Datenerhebung seine Einwilligung erteilen muss, gemäß § 4 BDSG.

Generelle Einwilligungen in datenschutzrelevante Handlungen sind nicht mit dem Gesetz vereinbar. Es ist vielmehr so, dass das Datenschutzrecht einem sogenannten Zweckbestimmungsgrundsatz unterliegt. Die Betroffenen müssen stets darüber informiert werden, zu welchem Zweck die Daten verwendet werden sollen und welche Daten konkret erhoben werden. Nur auf diese Weise ist es den Betroffenen möglich ihr verfassungsrechtlich verankertes Recht auf informationelle Selbstbestimmung auch auszuüben.

Eine Einwilligung muss so ausgestaltet sein, dass der Betroffene weiß, welche Daten von ihm vom wem zu welchem Zweck und in welchem Zeitraum gesammelt werden.



Fazit

Einmal mehr wird deutlich, dass Unternehmen auf den Datenschutz hinarbeiten sollten.

Das öffentliche Interesse sowohl der Verbände als auch der Mitbewerber steigt, womit sich die Gefahr der rechtlichen Inanspruchnahme wegen des Datenschutzes weiter erhöhen dürfte.

Autor: Sebastian Maria Schmitt

Falls Sie Fragen dem Artikel oder zum Thema Datenschutz haben, kontaktieren Sie uns einfach per E-Mail unter [wagner\(at\)webvocat.de](mailto:wagner(at)webvocat.de) oder telefonisch unter **0681/ 95 82 82-0**.

Wir helfen Ihnen schnell und kompetent.

Ihr Ansprechpartner für weitere Fragen ist:

Rechtsanwalt Thorsten Dohmen LL.M.

WAGNER Rechtsanwälte webvocat® - Small.Different.Better

WAGNER Rechtsanwälte webvocat®

Weitere interessante News finden Sie auf unserer Webseite www.webvocat.de

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine Email an: wagner@webvocat.de

Impressum

WAGNER Rechtsanwälte webvocat® Partnerschaft, Attorneys at Law

Großherzog-Friedrich-Str. 40, D-66111 Saarbrücken,

Fon: +49 (0) 681/958282-0, Fax: +49 (0) 681/958282-10,

E-Mail: wagner@webvocat.de,

Internet: www.webvocat.de / www.netvocat.de / www.geistigeseigentum.de

Mitglieder der Rechtsanwaltskammer des Saarlandes / Members of the Bar Association of the Saarland; UStd-Id/Vat-No.: DE 265452894; Partnerschaftsregister / Partnership Register: Amtsgericht Saarbrücken Nr./No. 98, Vertretungsberechtigte Partner/ authorized representatives: Manfred Wagner, Daniela Wagner; Verantwortlich für den Inhalt: Rechtsanwältin Daniela Wagner LL.M.

Rechtliche Hinweise

© 2013 WAGNER Rechtsanwälte webvocat® Partnerschaft. Alle Rechte vorbehalten. Trotz größtmöglicher Sorgfalt bei der Erstellung der bereitgestellten Inhalte übernehmen wir keine Gewähr für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität. Wir weisen daraufhin, dass die zur Verfügung gestellten Inhalte keine Rechtsberatung darstellen oder diese ersetzen. Verantwortlich für den Inhalt: Rechtsanwältin Daniela Wagner LL.M.

Die bereitgestellten Inhalte können Verknüpfungen zu Webseiten Dritter ("externe Links") enthalten. Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte auf den Webseiten Dritter und machen uns deren Inhalte nicht zu Eigen. Die Webseiten Dritter unterliegen der Haftung der jeweiligen Betreiber. Zum Zeitpunkt der Linksetzung waren keine Rechtsverstöße auf den verlinkten Webseiten ersichtlich. Im Falle von Rechtsverstößen auf den Webseiten Dritter distanzieren wir uns ausdrücklich von den Inhalten der entsprechenden Seiten. Eine ständige Kontrolle aller externen Links ist uns ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Kenntnis von Rechtsverstößen werden wir jedoch derartige externe Links unverzüglich löschen.